

HASELWILD

Bonasa bonasia



Unser kleinstes Waldhuhn – es hat etwa die Größe eines Rebhuhnes – lebt in Wäldern mit dichter Kraut- und Strauchschicht mit einem Verbreitungsmaximum in 800 - 1300 Meter Seehöhe. Im Gegensatz zu den beiden anderen Waldhühnern Auer- und Birkwild, lebt das Haselwild in Einehe zusammen.

Die Paarbildung erfolgt dabei bereits im Herbst. Deshalb kommt es nicht nur im Frühjahr, sondern auch zu dieser Zeit zu Reviermarkierungen. Die Dauer des Paarzusammenhalts ist unbekannt. Den Hahn erkennt man am besten an seiner schwarzen Kehle. Bei Erregung, z. B. bei der Balz, werden am Kopf befindliche Federn, die Holle,

aufgestellt. Der Gesang des Männchens, das „Spissen“, ist eine Folge sehr hoher Töne und nur etwa 100 Meter weit hörbar und erinnert eher an eine Meise als an ein Huhn. In NÖ erfolgt die Bejagung des Hahnes in den Monaten September und Oktober.

Haselhahn

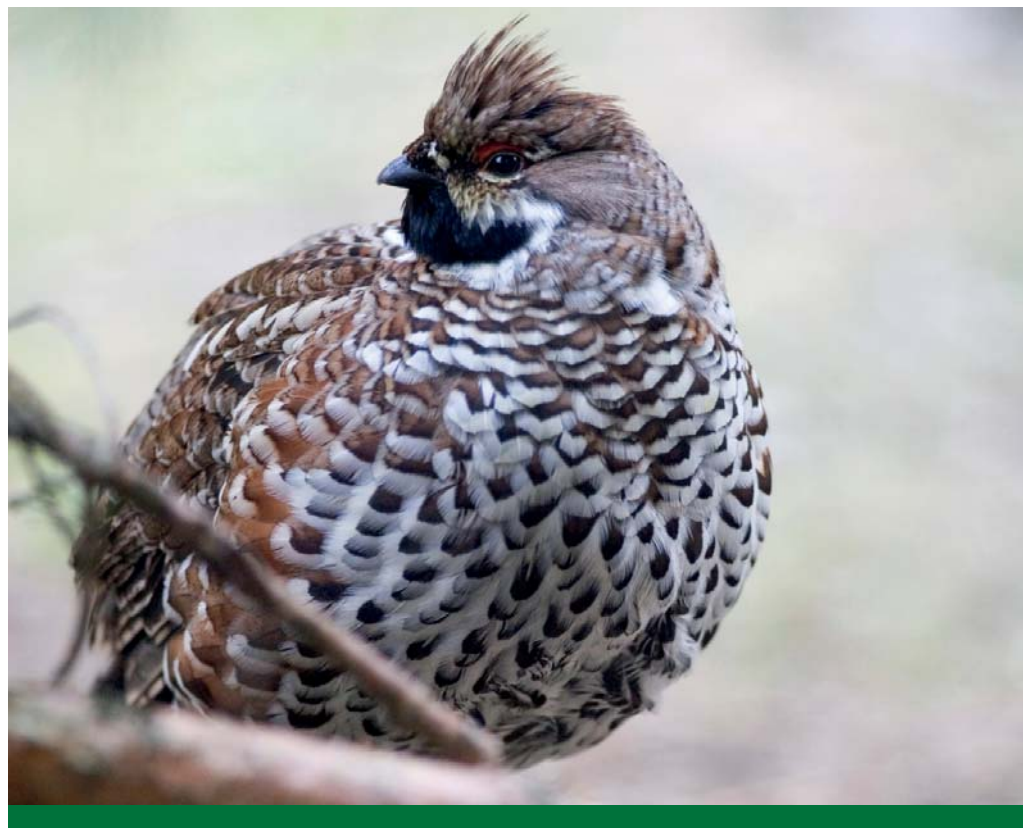


Foto Florian Kainz



© NÖ LANDESJAGDVERBAND

www.noeljv.at